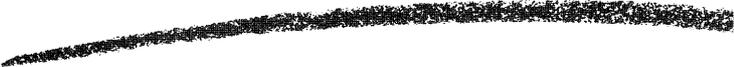


Landkreis Friesland



Finanzbericht

der

Kreisverwaltung Friesland

zum

3. Quartal 2013

**bezogen auf
den Ergebnishaushalt 2013**

1 Fazit zum 3. Quartal 2013

Die Entwicklung vieler Ansätze ist nach Ablauf von neun Monaten eines Jahres etwas besser vorhersehbar. Dennoch sind die prognostizierten Jahresergebnisse noch mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet.

Zwei Belastungsfaktoren des Berichts zum zweiten Quartal haben sich in das Gegenteil verkehrt. So reichen hohe Mehrerträge im quotalen System, dass das Budget der sozialen Leistungen jetzt einen Überschuss prognostiziert. Auch bei der Bauunterhaltung bleibt aufgrund verschobener Maßnahmen jetzt ein Plus im Saldo.

Zu den weiterhin bestehenden erheblichen Belastungen der

- Mehraufwendungen in der Jugendhilfe bei stationären Unterbringungen,
 - Mehraufwendungen bei den Kosten der Unterkunft sowie
 - noch höheren Mindererträgen bei der Verkehrsüberwachung
- kommen jetzt auch noch
- ein Minus bei der Abfallbeseitigung durch eine höhere Verbandsumlage sowie
 - sehr hohe Mindererträge bei den Baugenehmigungsgebühren und
 - deutlich gestiegene Schülerbeförderungskosten.

Weiterhin bleibt (verteilt über viele Produkte) im Saldo eine große Einsparung bei den Personalaufwendungen, lediglich die gestiegenen Beihilfen stellen hier ein deutliches Kostenrisiko dar.

Die Allgemeine Finanzwirtschaft weist gegenüber dem zweiten Quartal ein deutlich höheres Plus aus (Mehrerträge bei der Kreisumlage, ersparte Zinsaufwendungen).

Zurzeit ist aber weiterhin von erheblichem Minus gegenüber dem Plan auszugehen.

Alle Fachbereiche sind daher weiterhin gehalten, diesen Fehlbetrag durch Haushaltsdisziplin zu senken, um dem Planergebnis im weiteren Jahresverlauf nahe zu kommen.

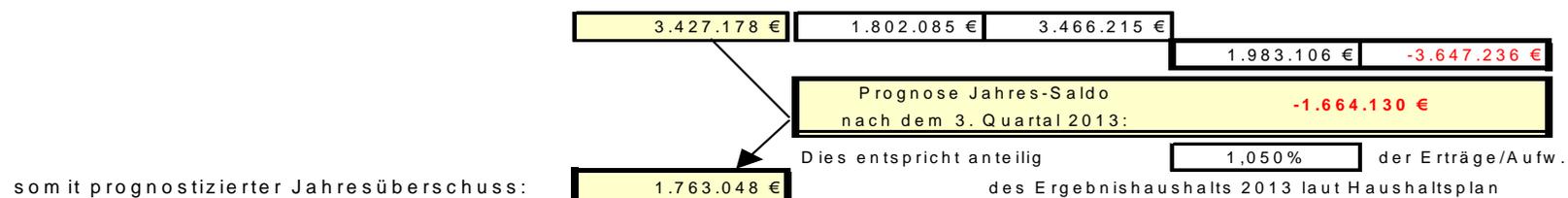
2 Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf des 3. Quartals 2013

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Produkte/Leistung und Konten ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2013 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres-Salden nach Ablauf des 3. Quartals 2013

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2013 - Ergebnishaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis			
	Erträge im Budget	Aufwendungen im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Ergebnisse Stand 3. Quartal		voraussichtliche	
				Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Mehraufwand (+) Minderaufwand (-)	positive Budgetabweichung +	negative Budgetabweichung -
Allgemeine Finanzwirtschaft	67.730.472 €	3.280.533 €	64.449.939 €	451.193 €	-413.320 €	864.513 €	0 €
10 Zentrale Aufg., Wirtschaft, Finanzen, Personal	1.503.802 €	7.640.784 €	-6.136.982 €	-10.000 €	154.389 €	0 €	-164.389 €
14 Rechnungsprüfungsamt	160.300 €	488.815 €	-328.515 €	700 €	-5.430 €	6.130 €	0 €
19 Gleichstellungsbeauftragte	900 €	81.550 €	-80.650 €	0 €	-1.262 €	1.262 €	0 €
30 Recht	6.000 €	80.058 €	-74.058 €	0 €	-3.181 €	3.181 €	0 €
32 Ordnung	606.892 €	3.508.644 €	-2.901.752 €	-14.653 €	-34.250 €	19.597 €	0 €
50 Soziales und Senioren	29.254.350 €	37.195.958 €	-7.941.608 €	2.023.249 €	1.786.481 €	236.768 €	0 €
51 Jugend, Familie, Schule und Kultur	3.760.261 €	18.385.892 €	-14.625.631 €	420.668 €	849.391 €	0 €	-428.723 €
Schulbudgets	226.636 €	3.203.681 €	-2.977.045 €	0 €	-114.806 €	114.806 €	0 €
53 Gesundheitswesen	216.700 €	1.668.895 €	-1.452.195 €	-2.845 €	-204.258 €	201.413 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	70.000 €	92.592 €	-22.592 €	-16.000 €	21.556 €	0 €	-37.556 €
56 Jobcenter	31.328.533 €	39.229.575 €	-7.901.042 €	1.382.903 €	1.835.446 €	0 €	-452.543 €
36 Straßenverkehr	5.316.977 €	4.858.302 €	458.675 €	-1.839.200 €	-499.907 €	0 €	-1.339.293 €
61 Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	662.700 €	4.495.975 €	-3.833.275 €	0 €	217.924 €	0 €	-217.924 €
Teilbudget Bauordnung	1.790.900 €	887.602 €	903.298 €	-841.800 €	-5.832 €	0 €	-835.968 €
Teilbudget Bauunterhaltung	215.055 €	6.934.578 €	-6.719.523 €	5.500 €	-254.179 €	259.679 €	0 €
Teilbudget Bewirtschaftungskosten	394.800 €	6.514.570 €	-6.119.770 €	7.600 €	62.798 €	0 €	-55.198 €
67 Umwelt	260.504 €	1.486.286 €	-1.225.782 €	118.700 €	-157.057 €	275.757 €	0 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	10.805.565 €	10.849.879 €	-44.314 €	116.070 €	230.642 €	0 €	-114.572 €
Nachsorge Abfalldeponie Varel-H.	4.216.519 €	4.216.519 €	0 €	0 €	1.070 €	0 €	-1.070 €



3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Die Aufwendungen für Personal verteilen sich auf die meisten Produkte. Produkte ohne Personalaufwendungen finden sich insbesondere im Bereich der sozialen Leistungen und im Jobcenter, wo das Land jeweils ein „Verwaltungsprodukt“ vorschreibt, sowie bei der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Aufgrund von im Jahresverlauf weiterhin noch nicht bzw. verzögert umgesetzten Personalmaßnahmen und längeren Vakanzen sind hohe globale Einsparungen entstanden. Zudem sind die Personalaufwendungen bei der Haushaltsplanung pro Mitarbeiter geringfügig zu hoch geschätzt, was sich in der Summe aller Mitarbeiter natürlich nicht unerheblich auswirkt. Somit sind globale Einsparungen in Höhe von 1,5 Mio Euro zu prognostizieren.

FB 10 – Budget allgemeine Finanzwirtschaft:

Produkt Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen; +459 T€
Gesunkenen Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis (-174 T€) stehen höhere Schlüsselzuweisungen vom Land (+314 T€), Mehrerträge bei der Kreisumlage (+311 T€) sowie geringere Zuweisungen an das Land (+8 T€) gegenüber.

Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft; +400 T€
Durch Umschuldungen sinken die Zinsaufwendungen für Darlehen. Zudem wurden in diesem Jahr noch keine neuen Kredite aufgenommen.

FB 10 – Zentrale Aufgaben, Wirtschaft, Finanzen, Personal:

Produkt Beteiligungsverwaltung/-controlling; -77 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -100 T€)
Hier wirkt sich die kommende außerplanmäßige Zahlung an das ZTA Varel aus.

Produkt Personalkosten ohne Produktbezug; -133 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -90 T€)
Die Beihilfeausgaben sind grundsätzlich schlecht plan- und prognostizierbar. Sie verteilen sich wie die Personalaufwendungen auf zahlreiche Produkte. Bei diesem Produkt werden die Beihilfen für Pensionäre gebucht. Mit Ablauf des dritten Quartals sind die Jahres-Planzahlen von insgesamt 390 T€ schon um 50 T€ überschritten. Der hier bezifferte Mehraufwand ist vorsichtig angesetzt, da aus den bisherigen Zahlen nicht einfach der Jahresbedarf hochgerechnet werden kann.

Produkt Wirtschaftsförderung; -22 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -24 T€)
Hier wirkt sich insbesondere der Verzicht auf die Overhead-Kostenerstattung aus dem KMU-Programm vom Land für das Jahr 2012 zu Gunsten höherer Auszahlungen für Wirtschaftsförderung (20.000 Euro Minderertrag) aus.

Produkt Organisation; -29 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -29 T€)
Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des ServiceCenters Oldenburg ist weiter gestiegen (Mehraufwand 34 T€, teilweise gedeckt durch einzelne Einsparungen an anderen Positionen).

FB 36 - Straßenverkehr:

Produkt Kommunale Verkehrsüberwachung; -1.497 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -1.529 T€)
Im Zuge der Einführung der stationären Verkehrsüberwachung wurde - unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten im Zusammenhang mit der Aufstellung anderer Anlagen - eine Prognose

zugrunde gelegt, die nach nunmehr vorliegenden Zahlen bei weitem nicht erreicht wird. Hinzu kommen jetzt auch noch deutliche Mindererträge bei der mobilen Verkehrsüberwachung (der Anteil der Mindererträge im Rahmen der stationären Überwachung summiert sich dabei auf 1,23 Mio. Euro).

Produkt Ahndung von Fremdanzeigen; -79 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -81 T€)

Auf die Zahl der Fremdanzeigen bei Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei hat der Landkreis keinen Einfluss. Die bisherigen Fallzahlen lassen Mindererträge erwarten.

Produkt Straßenbau, Straßenrecht; +212 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: +174 T€)

Hier sind eine Verschiebung der Sanierung der K 87 auf 2014 sowie weitere Reduzierungen zur Budgeteinsparung ausschlaggebend.

FB 50 – Soziales und Senioren:

Produkt Zahlungen Quotales System; +1.315 T€
Die Erstattungen vom Land liegen erheblich über dem geplanten Ansatz.

Produkt Hilfe zur Pflege; +125 T€

Auch hier sind es die gegenüber dem geplanten Ansatz höheren Erstattungen vom Land die zur positiven Prognose führen. Hinzu kommen Kostenerstattungen, die auch über den geplanten Ansätzen liegen.

Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; -1.086 T€

Aufgrund der weiterhin massiv zunehmenden Fallzahlen, die ihre Ursache in der demografischen Entwicklung und der Tatsache haben, dass immer mehr Menschen mit bruchstückhafter Erwerbsbiographie ins Rentenalter kommen, und unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Vorjahres muss von einem deutlichen Mehraufwand ausgegangen werden. Nachteilig wirkt sich insbesondere auch aus, dass hier verstärkt Menschen Leistungen erhalten, die zuvor zum Bereich des SGB II zählten.

Produkt Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen; -39 T€

In der Eingliederungshilfe sind Fallzahlensteigerungen zu verzeichnen, die zu Mehraufwendungen führen.

Produkt Leistungen nach dem des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); +51 T€

Steigende Asylbewerberzahlen lassen die Einsparung gegenüber dem zweiten Quartal erheblich geringer ausfallen.

Produkt Hilfe zur Gesundheit; -175 T€

Die Krankenhilfe ist naturgemäß nicht hinreichend kalkulierbar. Leistungsberechtigte nach dem SGB XII erhalten über die Regelung des § 264 SGB V eine Versicherungskarte der Gesetzlichen Krankenversicherung; Kostenträger bleiben jedoch die Sozialämter.

FB 51 – Jugend, Familie, Schule und Kultur:

Produkt Heimerziehung; -621 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -634 T€)

Nach jetzigem Stand sind erhebliche Mehraufwendungen für stationäre Unterbringungen aufgrund gestiegener Fallzahlen zu erwarten.

Produkt Ambulante und teilstationäre Hilfen und Maßnahmen; -204 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -365 T€)

Hier kommen gestiegene Fallzahlen im teilstat. Bereich, höhere Kosten pro Fall im ambulanten Bereich sowie gestiegene Erstattungen an andere Kommunen aufgrund gestiegener Fallzahlen und Pflegegeldsätze zum Tragen.

Produkt Unterhaltsvorschuss (UVG); +161 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: +142 T€)

Hier wirken sich höhere Erträge aus dem Rückgriff gegenüber Unterhaltsverpflichteten aus.

FB 53 – Gesundheitswesen:

Produkt Hilfen für psych. Kranke und psych. Behinderte; +115 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -7 T€)

Produkt Gesundheitsgutachten und -stellungen; +74 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -3 T€)

Bei diesen beiden Produkten wirken sich verzögerte Stellenbesetzungen sehr stark aus.

FB 56 – Jobcenter:

Produkt Leistungen für Unterkunft und Heizung; -667 T€

Ausgehend von der Entwicklung dieser sozialen Leistungen im ersten halben Jahr ist von einer sehr hohen Steigerung im Jahr 2013 auszugehen, die durch die Erstattungen vom Land nur teilweise (26,4% der Gesamtausgaben im Bereich KdU) gegen finanziert wird.

FB 61 – Planung, Bauordnung und Gebäudemanagement:

Produkt Schülerbeförderung; -229 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -230 T€)

Schließungen von Grundschulen; Tariferhöhungen, integrative Beschulung und Beförderungen zur KGS Wittmund sind der Grund für die Mehraufwendungen.

Produkt Baugenehmigung; -867 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -871 T€)

Bei den Verwaltungsgebühren sind die bisher eingestellten Erträge für die "Lebensmittelfabrik" in Höhe von 800.000 € nicht mehr realisierbar; das Baugenehmigungsverfahren (bzw. ein BlmSch-Verfahren mit eingeschlossenem Baugenehmigungsverfahren) ist noch nicht beantragt worden.

Produkt Baumanagement; +260 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: +143 T€)

Einzelne höhere Aufwendungen bei einigen Gebäuden können zeitliche Verschiebungen eingepplanter Bauunterhaltungen bei anderen Gebäuden mehr als aufgefangen werden.

Produkt Haus- und Liegenschaftsverwaltung; -50 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -50 T€)

Die Miete für das Dienstleistungszentrum Varel ist höher als im Haushalt eingeplant.

FB 67 - Umwelt:

Produkt Schutz der Gewässer; +123 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: +133 T€)

Hohe Verwaltungsgebühren nach dem Wasserrecht für zwei große Vorhaben sind ein großer Faktor (+60 T€). Hinzu kommt, dass das Forschungsprojekt unter Federführung der unteren Wasserbehörde zur Erarbeitung der Bewirtschaftung von Grund- und Oberflächenwasser im Raum Varel wurde in die Haushaltsjahre 2014-2015 verschoben wird, so dass geplante Aufwendungen nicht mehr zum Tragen kommen.

Produkt Umwelt- und Klimaschutz; +112 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: +124T€)

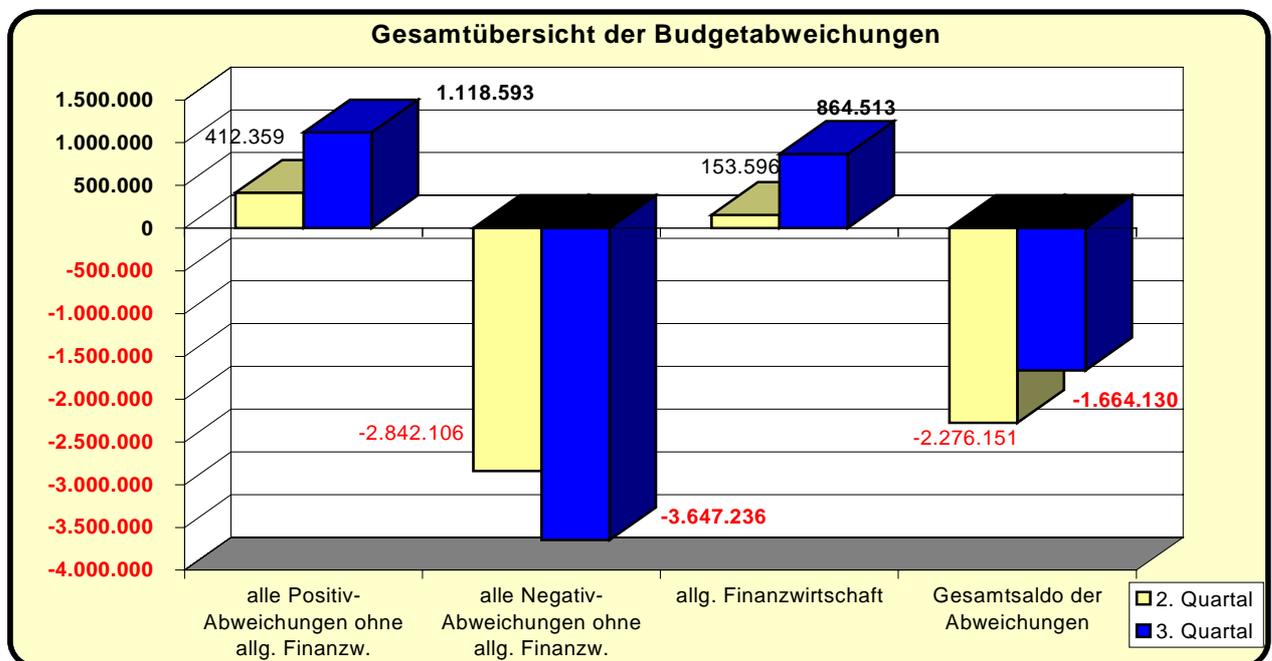
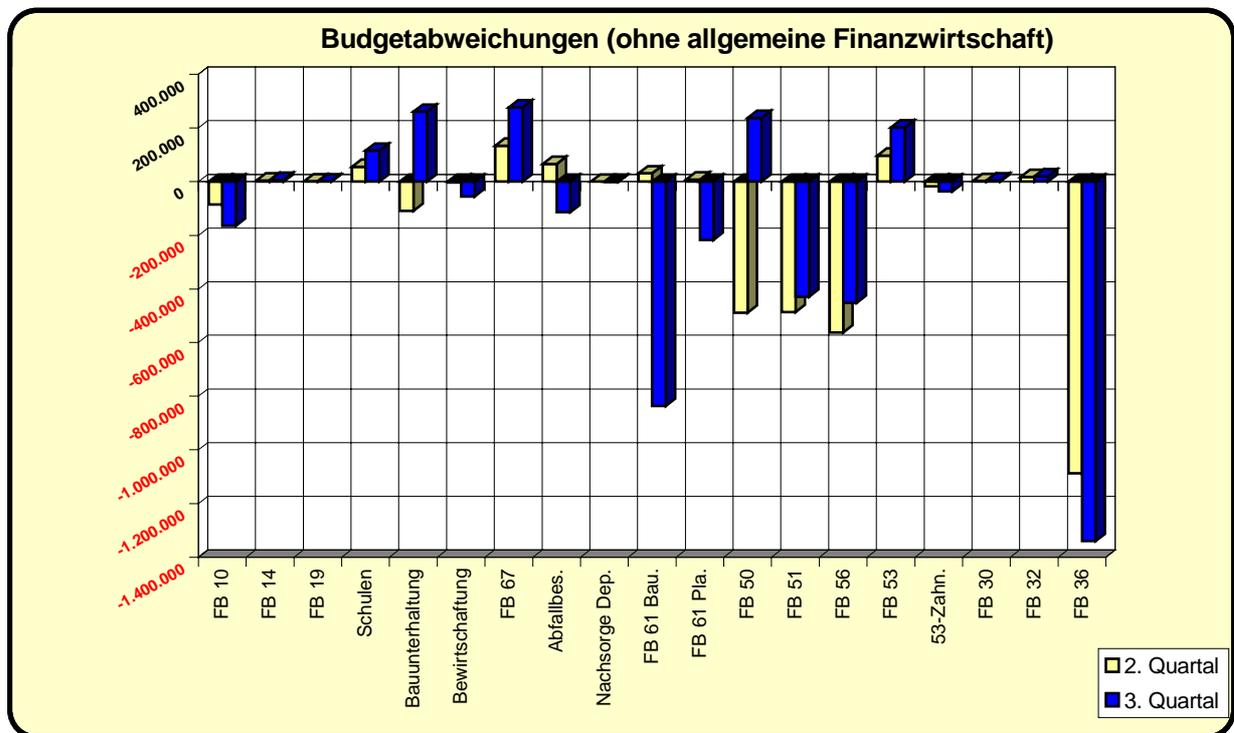
Hohe Verwaltungsgebühren für Windkraftanlagen sind der Grund für hohe Mehrerträge.

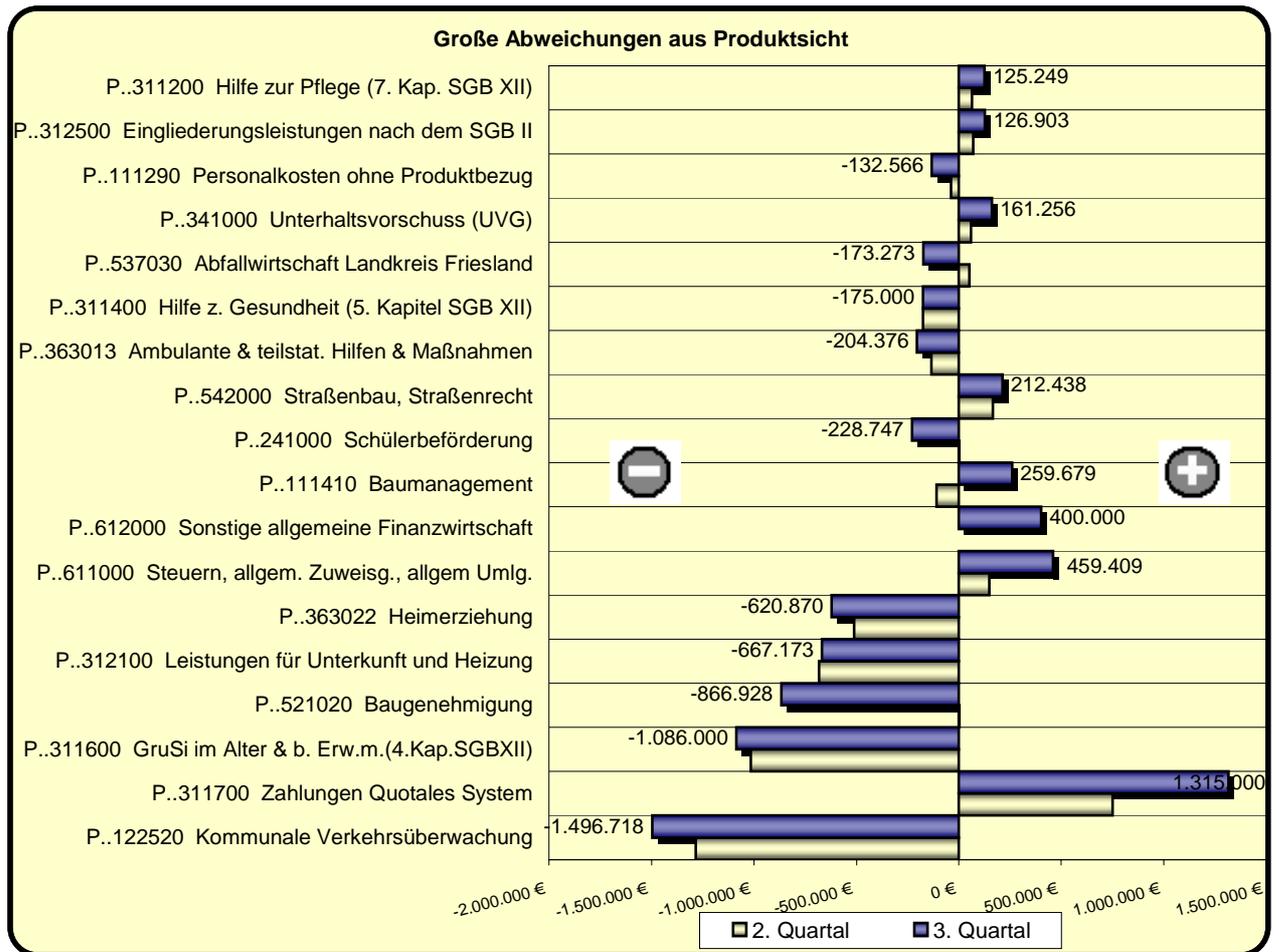
Produkt Abfallwirtschaft Landkreis Friesland (Sonderbudget Abfallbeseitigung): -173 T€
(ohne eingerechneten Personalaufwand: -162 T€)

Höhere Erträge bei den Benutzungsgebühren, die von den Gemeinden am Jahresanfang zum Soll gestellt wurden, stellen die größte positive Abweichung dar (+99,7 T€). Eingesparte Unterhaltungsaufwendungen bei der Umschlagsanlage Wangerooge wegen einer Verschiebung der Sanierungsmaßnahmen auf das Nachjahr übersteigen weitere negative Abweichungen. Nach Mitteilung des ZV Abfallwirtschaftszentrum Wiefels wird aber eine voraussichtliche Unterdeckung im Zweckverbandshaushalt 2013 von 547 T€ erwartet. Daher hat der Verbandsausschuss beschlossen, die Verbandsumlage für Friesland um 366 T€ zu erhöhen, so dass das Produkt im Saldo daher jetzt deutlich im Minus schließt.

In den übrigen Produkten und Budgets entsprechen die Prognosen den Ansätzen, das prognostizierte Saldo weicht nicht erheblich vom geplanten Saldo ab, die Abweichungen in Form von Mehraufwendungen sind fast ausschließlich auf die eingangs erwähnten Einsparungen bei den Personalaufwendungen zurück zu führen oder aus vielen einzelnen, meist kleineren Abweichungen sind keine hervorzuheben.

4 Diagramme





Jever, Oktober 2013

Reent Janßen
Fachbereichsleiter 10